Interessengemeinschaft
gegen Tiefe Geothermie

Pressemitteilung

Geothermie? – Nein Danke!

Erste Stellungnahme zu den Bürgerentscheiden in Lustadt und Westheim

Noch eindeutiger geht es fast nicht mehr. Eine überwältigende Mehrheit der Abstimmungsberechtigten Bürger, 95,70% in Lustadt und 91,31% in Westheim, haben sich bei dem Bürgerentscheid am 24.09.2017 gegen das Vorhaben ausgesprochen im Kreis Germersheim ein neues Geothermie – Kraftwerk errichten zu wollen.

Allen Unkenrufe zum Trotz, ein Bürgerentscheid sei problematisch und habe wenig Wirksamkeit angesichts der geltenden, gesetzlichen Rahmenbedingungen, haben die politischen Kräfte in den beiden Gemeinden unbeirrt an ihrem Widerstand festgehalten. Der Erfolg gibt ihnen Recht. Gleichzeitig verschafft der Ausgang des Bürgerentscheids den Bürgern in Landau und Insheim, wo zwei Bestandkraftwerke und deren Zukunft für Verunsicherung sorgen, die Möglichkeit, ihre Recht auf Unversehrtheit mit größerem Nachdruck einzufordern und auf eine politische Lösung zu drängen.

Das eindeutige Signal kann jetzt auch in Mainz nicht mehr überhört werden. Die zuständigen Minister(innen), Höfken (Grüne) Umwelt, Wissing (FDP) Wirtschaft, äußerten sich bisher bestenfalls verhalten Lustlos oder gar nicht zum Thema. Der für das Bergamt zuständige Wirtschaftsminister Wissing reagiert seit Monaten nicht auf die Versuche der Interessengemeinschaft gegen Tiefe Geothermie **„Pfalz *Parterre“*** mit ihm in Kontakt zu kommen.

Wie geht es jetzt im Kreis Germersheim weiter? Nachdem sich die „Öffentlichkeitsarbeit“ des Geschäftsführers der **„Deutschen Erdwärme“,** Lutz Stahl, als Nullnummer herausstellte, gerät dieser unter Druck. Einerseits hat Stahl mit dem veralteten Bergrecht ein Instrument an der Hand, das ihm Möglichkeiten bietet sein Vorhaben doch noch in die Tat umsetzen zu können, anderseits macht es nach dem Gesetz der Logik keinen Sinn ein Vorhaben, das von den Bürgern nicht gewollt ist, mit Gewalt durchsetzen zu wollen. Man kann auch davon ausgehen, dass die anonym im Hintergrund agierenden, in Jersey und Dubai ansässigen, Investoren Stahls kein großes Interesse daran haben sich einer öffentlichen Diskussion auszusetzen.

Bleibt die Frage nach dem Rückbau der Beiden aufgelassenen Bohrungen in Bellheim und Rülzheim und die Frage nach dem bereits geflossenen Geld. Hier muss jetzt massiv Druck auf Stahl und die „DE“ ausgeübt werden, dass den vollmundigen Versprechungen auch Taten folgen.

Trotz aller Freude über den Erfolg, bleibt Wachsamkeit weiterhin das Gebot der Stunde. Ausgestattet mit vermutlich großen finanzieller Mitteln und angesichts technischer Möglichkeiten den Bürgerwillen ins Leere laufen zu lassen, braucht es mehr „Lustadts und Westheims“ um ein Geothermie – Projekt im Kreis Germersheim dauerhaft zu verhindern. Wünschenswert wäre ein Bürgerentscheid für den gesamten Kreis Germersheim. Aber auch im Nachbarkreis „Südliche Weinstraße“ sollte man wachsam bleiben, gibt es doch dort ebenfalls Felder die auf ihre Erschließung warten. Offenbach lässt grüßen!

Unser Dank gilt den engagierten Bürger(innen) und ihren Vertretern in den Ortsgemeinden die den Erfolg ermöglichten.

Thomas Hauptmann

Pfalz *Parterre* Interessengemeinschaft gegen Tiefe Geothermie
Monika & Thomas Hauptmann, Farenheimer Straße 6, 67112 Mutterstadt · Ute & Jürgen Bauer, Sandweg 17, 76865 Insheim